

DER EUROVISION SONG CONTEST UND ASERBAIDSCHE – EINE LANGE UND EINE KURZE ERFOLGSGESCHICHTE

SEIT MEHR ALS 50 JAHREN GILT DER EUROVISION SONG CONTEST (ESC) ALS DAS WICHTIGSTE MUSIKALISCHE GROßEREIGNIS DES JAHRES. DENN DANK DER WELTWEITEN ÜBERTRAGUNG VIA RADIO, FERNSEHEN UND INTERNET ERLEBEN WELTWEIT EINE HALBE MILLIARDE MENSCHEN DAS EREIGNIS.

Die Geschichte des Wettbewerbs begann in den 1950er Jahren, als die Europäische Rundfunkunion ein Programm plante, das nicht nur zur Unterhaltung dienen, sondern ein weitaus wichtigeres Ziel verfolgen sollte: die kulturelle Vereinigung Europas.

Natürlich spielte auch das Fernsehen eine bedeutende Rolle, denn ein solches Ereignis sollte dem neuen Medium zu einer breiteren Bekanntheit verhelfen. Der Vorschlag für einen internationalen Liedewettbewerb kam schließlich vom Direktor des Schweizer Fernsehens, Marcel Besancon, dem eine ähnliche Veranstaltung wie das Festival in San Remo vorschwebte.

Diese Idee kam so gut an, dass Inhalte und Rahmenbedingungen für den Wettbewerb sehr schnell gefunden waren: der ESC sollte als ein jährliches Festival in ganz Europa stattfinden und übertragen werden.

Der erste Wettbewerb, damals noch unter dem französischen Namen „Grand Prix Eurovision de la Chanson“, fand am 24. Mai 1956 im schweizerischen Lugano statt. Sieben Länder nahmen an diesem ersten europäischen Musikwettbewerb teil und präsentierten jeweils zwei Lieder. Das Lied „Refrain“ machte die Schweizerin Lys Assia zur ersten Gewinnerin des späteren ESC.

In den darauffolgenden Jahren nahm die Teilnehmerzahl des ESC kontinuierlich zu. Der Wettbewerb beinhaltet keine politischen Absichten und Botschaften, und die Vorbereitungen für die Teilnehmer sind nicht weniger aufwendig als die eines Athleten für einen sportlichen Wettkampf. Und gleichzeitig eröffnet der Wettbewerb den verschiedenen Ländern die Chance, ihre kulturellen Leistungen und Besonderheiten zu präsentieren. Die Beliebtheit des ESC stieg in den Folgejahren so rasant an, dass es nicht mehr möglich war, die Vertreter aller interessierten Länder in einer Show zu vereinen.

Als Ausweg aus dieser Situation wurde damals die Zahl der Teilnehmer beschränkt. Die Länder mit den schlechtesten Ergebnissen durften im folgenden Jahr nicht mehr antreten. Im Jahr 2004 wurde diese Regelung jedoch wieder geändert; der ESC besteht seither aus einem Halbfinale bzw. seit 2008 aus zwei Halbfinalen und einem Finale. So können alle Länder am Wettbewerb teilnehmen.

Mit sieben Siegen ist Irland das bisher erfolgreichste Land des Song Contests. Großbritannien, Frankreich und Luxemburg können jeweils fünf Siege für sich verbuchen. Schweden hat den Wettbewerb bereits viermal gewonnen, Norwegen und Israel je dreimal. Seit 1956 haben insgesamt 51 Länder am Wettbewerb teilgenommen.

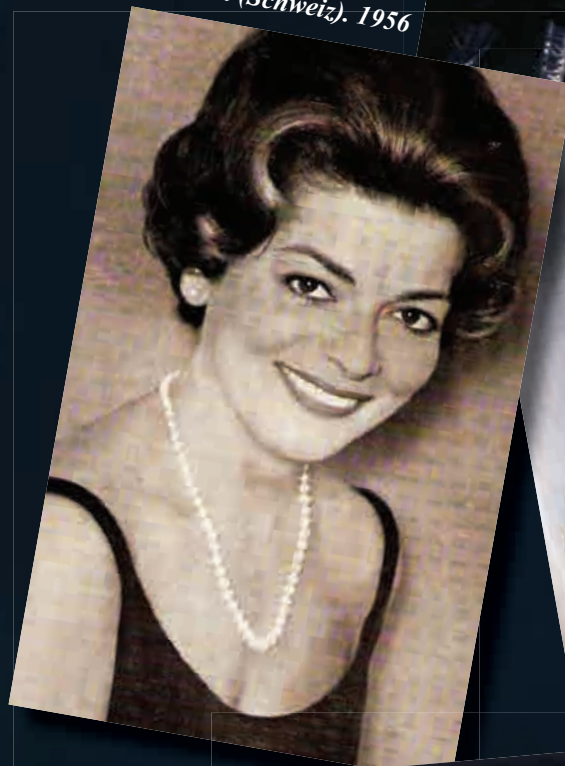
Nicole (Deutschland). 1982



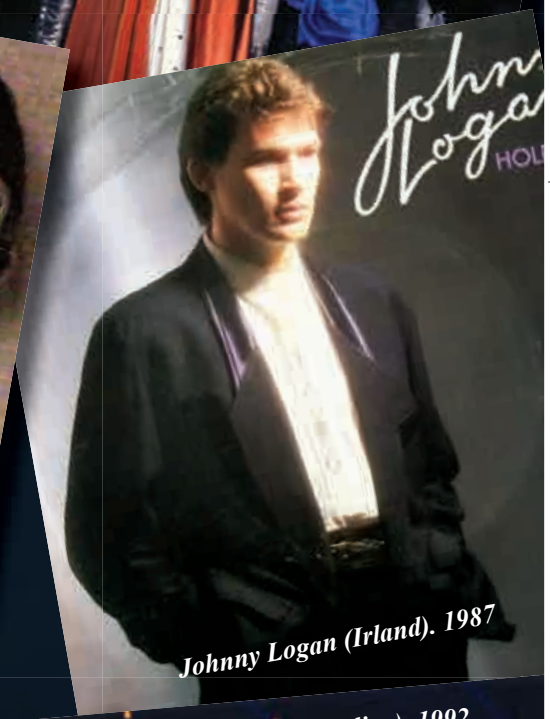
ABBA (Schweden). 1976



Lys Assia (Schweiz). 1956



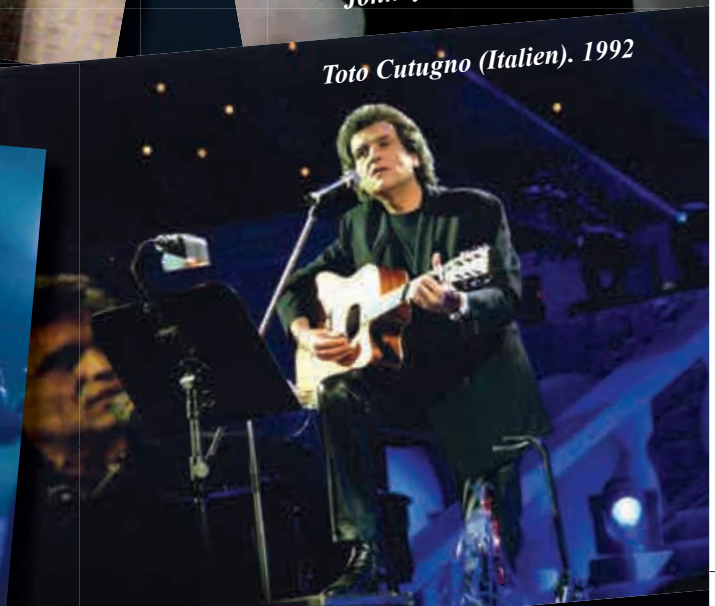
Johnny Logan (Irland). 1987



Lena (Deutschland). 2010



Toto Cutugno (Italien). 1992



IRS Eurovision Song Contest 2012

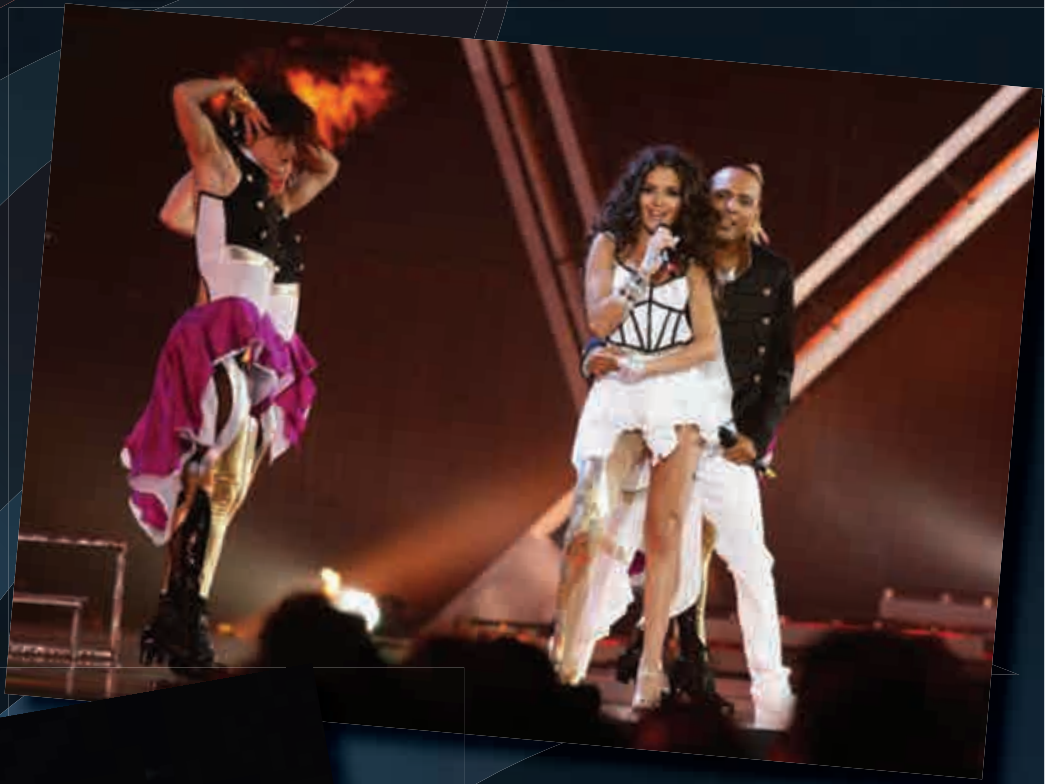


Im Jahr 2012 ist der Eurovision Song Contest das Musikhightlight in Aserbaidschan. Denn 2011 hat bekanntlich das Duo **Eil & Nikki (Eldar Qasimov und Nigar Dschamal)** mit seinem Song „*Running Scared*“ den ESC in Düsseldorf gewonnen und somit den europäischen Wettbewerb nach Baku geholt. Er findet damit zum ersten Mal in Aserbaidschan statt.

Die junge Nation ist auf diesen Sieg sehr stolz, zumal sie erst zum vierten Mal teilnahm. Den Auftakt hatten im Jahr 2008 **Elnur Hüseyinov und Samir Dschavadzadä** mit „*Day after Day*“ gebildet. Mit ihrem Mix aus Popmusik und traditionel-



Im Mugham belegten sie auf Anhieb den achten Platz. Auch in den Jahren danach erreichten die aserbaidischen Sänger immer die Top Ten: **Aysel und Araz** sangen sich 2009 in Moskau mit „Always“ bereits auf den dritten Platz hinter Norwegen und Island. Im folgenden Jahr in Oslo landete **Säfurä Älizadä** mit „Drip Drop“ auf Rang fünf.



Bevor aber im Mai bis zu 600 Millionen Zuschauer weltweit das Ereignis an den Fernsehbildschirmen verfolgen können, sind eine Menge Vorbereitungen nötig. Der Eurovision Song Contest ist Chefsache. Präsident İlham Äliyev gründete ein Organisationskomitee unter dem Vorsitz der First Lady, in dem Minister und Unternehmenschefs zusammenarbeiten. In der Bakuer Bucht, direkt am Kaspischen Meer wurde ein neuer Veranstaltungsort, die „Crystal Hall“ gebaut. Federführend ist der Fernsehsender İctimai, der den Eurovision Song Contest im Land übertragen wird. ✨